

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 48

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXII.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. März 1917.

Wochenspruch: Die schwerste Tugend auszuüben
ist die der Dankbarkeit.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 23. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Joh. Hirt, Wirt, für

Unterkellerung des Wirtschaftsangebues Leimbachstraße 145, Zürich 2; W. Zuit für einen Umbau im Dachstock Bleicherweg 28, Zürich 2; A. Zucker für ein Magazin- und Stallgebäude und einen Schuppen an der Steßhübelstraße/-Kohlengasse, Zürich 3; Kaspar Winkler & Co. für eine Feuerungsanlage am Hochlamn an der Neugasse Zürich 5; Gesellschaft für modernen Wohnungsbau für Erstellung von Balkonen Scherrstraße 7, Stapferstraße 61 und Culmannstraße 75, Zürich 6.

Bauliches aus Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrate, für die Herrichtung des Sihlamißgebäudes für die Freiwilligen und Einwohnerarmenpflege einen Kredit von Fr. 92,000 zu bewilligen, den Kaufvertrag mit der Freiwilligen und Einwohnerarmenpflege über die Liegenschaft Niederdorfstraße 29/31 zu genehmigen und für die Herrichtung des Gebäudes zu Wohnzwecken einen Kredit von Fr. 30,500 zu erteilen.

Auf dem alten Tonhalleareal in Zürich ist nun das Gerippe für die Kunsthalle aufgestellt und die Dachkonstruktionen zum Eindecken vorbereitet. Trotz der

scheinbar einfachen Konstruktion haben die Vorbereitungs- und Verfertigungsarbeiten ziemlich lange Zeit in Anspruch genommen.

Bauliches aus Winterthur. Die Gemeindeversammlung bewilligte den nachgesuchten Kredit von 12,000 Fr. für den Einbau von Bureaus im Stadtschopf.

Der Schießplatz von Rüschberg (Zürich) auf der Bühlen, ist infolge der zur Verwendung gelangenden neuen Munition unbrauchbar geworden. Eine Spezialkommission, welche die Angelegenheit geprüft hat, empfiehlt nun die Erstellung einer provisorischen Anlage im Kostenbetrage von 2000 Franken.

Kirchenrenovation in Dffingen (Zürich). Die Kirchengemeindeversammlung von Dffingen (Bezirk Andelfingen) genehmigte eine von der Kirchenpflege vorgeschlagene Vorlage betreffend Renovation der Kirche im Betrage von 50,000 Fr. und bewilligte für Herstellung von Plänen einen Kredit von Fr. 5000. In der Renovation sind inbegriffen Erneuerung der Bestuhlung und Einbau einer Orgel (letztere Kosten werden zumteil aus dem „Orgelfonds“ gedeckt).

Vom Bahnhofumbau in Biel. In die Pappelallee an der Schlachthausstraße ist durch Fällen einer Anzahl Bäume eine weite Bresche gelegt worden. Die dort jetzt klaffende Lücke zeigt die Stelle, wo künftig der breite Eisenbahndamm die Straße kreuzen wird. Wenn man es auch bedauern muß, daß ein Teil der Allee, die ja ein Wahrzeichen altbernischer Straßenherrlichkeit bildete, fallen mußte, so mußte eben das Opfer einem künftigen

bessern Verkehr gebracht werden, und man kann es den gefällten Bäumen ansehen, daß sie ohnehin nicht mehr lange Stand gehalten hätten. Die Stämme sind stark ausgefault und bei einigen muß man sich angesichts der noch übrig gebliebenen Holzwand fragen, wie es möglich war, daß sie noch so lange den Stürmen Trotz bieten konnten. Wenn im neuen Bahnhofquartier die Bautätigkeit beginnt, wird wohl auch der Rest der Allee verschwinden.

Ein neues Postgebäude wird in Buchwil (Solothurn) erstellt. Bauleiter ist Herr Architekt Schmid in Solothurn.

Bauliches aus dem Kanton St. Gallen. Der Regierungsrat hat auf Grund einer Vorlage des Baudepartements die Kompetenzen der verschiedenen Organe der Staatsverwaltung festgesetzt, nach denen die Vergabung staatlicher Bauaufträge im Submissionsverfahren vor sich zu gehen hat. Ferner hat das Baudepartement einen von ihm ausgearbeiteten Vorentwurf des geänderten Gesetzes über das Straßengewesen vorgelegt, der zunächst durch eine vom Baudepartement zu bestellende Expertenkommission behandelt wird.

Verbandswesen.

Verband schweizerischer Holzhändler und Sägereibesitzer. Eine aus allen Teilen der Schweiz besuchte Versammlung von Sägereibesitzern und Holzhändlern in Olten diskutierte und bemängelte das System der Verteilung der Ausfuhrbewilligungen durch die unteren Organe der Bundesverwaltung. Herrn Bundespräsident Schulthess und Herrn Dr. Käppeli wurden für ihre umsichtige Amtsführung warme Worte des Dankes gezollt und sodann faßte die Versammlung einstimmig folgende Resolution: „Die am 18. Februar 1917 im Hotel „Arhof“ in Olten unter dem Vorsitz des Herrn Maurice Schmidt tagende, von 250 Angehörigen der Holzbranche, Holzhändlern und Sägereibesitzern besuchte Versammlung, nach Anhörung sachbezogener Referate, in der Überzeugung, daß der Zusammenschluß aller Beteiligten notwendig ist, um den allgemeinen Klagen über ungerechte Verteilung der Holzausfuhrbewilligungen entgegenzutreten; um an zuständiger Stelle die Schaffung einer neutralen Amtsstelle, die künftig die Holzausfuhrbewilligungen vergeben soll, zu erreichen; um zur Wahrung aller Berufsinteressen jetzt schon und auch künftighin ihren Einfluß zuständigerorts geltend zu machen, beschließt die sofortige Gründung einer Genossenschaft unter dem Titel „Verband schweizerischer Holzhändler und Sägereibesitzer“, mit Sitz in Bern.“

Verband schweizerischer Tapezierer- und Möbelschäfte. Die Einkaufsgenossenschaft des Verbandes schweizerischer Tapezierer- und Möbelschäfte beschloß die Ausrichtung einer Umsatzdividende von 10 % an ihre Mitglieder. Es wurde im Jahre 1916 ein Totalumsatz von Fr. 616,798 erreicht. Die Genossenschaft zählte auf Ende 1916 332 Mitglieder.

Der Schweizerische Hafnermeisterverband hat in der Jahreshauptversammlung in Zürich die Festlegung eines Minimaltarifes in die Wege geleitet und die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft beschlossen.

Die Generalversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins Rätti (Zürich) vom 21. Februar war von 40 Mann besucht. Herr Hürlimann Pfenninger berührte in seinem Begrüßungswort die schwierige Lage des Mittelstandes, die einem engen Zusammenschluß desselben

rufe. Das Protokoll und die Rechnung wurden mit Dank entgegengenommen. Das Vereinsvermögen ist auf 1545 Fr. gestiegen. Laut Jahresbericht hielt der Verein drei Versammlungen ab, der Vorstand erledigte seine Geschäfte in zehn Sitzungen. Man gab sich Mühe, etwas zu leisten; so konnte allgemeiner Ladenschluß auf 1/29 Uhr durchgeführt werden, andere Geschäfte mußten bis nach dem Krieg zurückgelegt werden. Neu in den Vorstand wurde Herr Konditor Friedmann gewählt. — Herr Lehrer Fucker fand dann für seinen Vortrag über Berufswahl und Förderung der Berufslehre eine dankbare Zuhörerschaft. Es war eine Freude, den für seine Idee begeisterten Redner zu hören, schade, daß nicht Hunderte zugegen waren! Daß seine Worte Anklang fanden, bewies der lebhafteste Beifall, der ihm zuteil ward und der einstimmige Beschluß der Versammlung, für diesen Zweck dem Ortskomitee Fr. 100 und der Bezirksstelle Fr. 50 als erster Beitrag zu verabsolgen.

Der Gewerbeverein Chur feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Es soll zu diesem Zwecke eine bescheidene Feter veranstaltet werden, wofür dem Vorstand der nötige Kredit und Vollmacht erteilt wird. Am 4. März findet in Davos die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes statt. Indem hier die Vorstandswahlen neu getrieben werden müssen und die bisherigen Mitglieder Ebner und Hürsch eine Wiederwahl ablehnen, werden vom Gewerbeverein Chur die Herren Gestle und Viel jun. als Ersatz vorgeschlagen.

Delegiertenversammlung thurg. Gewerbevereine in Weinfelden.

(Kd. H. Korrespondenz.)

Sonntag, den 18. Februar hielt der thurg. Gewerbeverein seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Circa 120 Delegierte und Mitglieder hatten sich im Saale zur Traube in Weinfelden eingefunden. Der Männerchor Weinfelden trug als Begrüßungschor zwei flotte Lieder vor.

Der Kantonalpräsident, Herr Stein aus Steckborn entbot den Teilnehmern den Willkommensgruß, mit dem Hinweis, daß das die 24. Jahresversammlung des Verbandes sei und daß ein Viertel Jahrhundert verflossen seit der Gründung dieses Verbandes. Er entbot Willkommensgruß dem Vertreter der thurg. Regierung, Herrn Regierungsrat Aepli.

Ueber die 25 jährige Tätigkeit des Verbandes wird eine Denkschrift herausgegeben. Das Protokoll der letzten Versammlung erhält die Genehmigung. In dem vom Präsidenten erstatteten Jahresbericht wird Revue passiert über das abgelaufene Vereinsjahr.

Es wurden 15 Vorträge abgehalten, ein Buchhaltungsfurs und zwei Fachkurse subventioniert, die Lehrlingsprüfung durchgeführt und die Delegiertenversammlung des schweiz. Gewerbevereins beschickt. Eine Kreditvereinigung wurde geschaffen. Das Roß ist gefattelt, der Reiter aufgesessen. Die Buchhaltung wurde im Abonnement eingeführt.

Von Herrn Regierungsrat Aepli ist eine Konferenz eingeladen worden zur Schaffung neuer Statuten und Erzielung besserer Kontakte unter den Berufsgenossen, Förderung des Lehrlingswesens, Schaffung einer allgemeinen Submissionsverordnung.

Die Gründung eines Submissionsamtes ist noch im Schwaben. Für eine Arbeitslosenversicherung scheint z. B. noch kein Bedürfnis zu bestehen. Behandelt und besprochen wurden in der Folge auch das Sonntagss-